

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 16.

Samstag den 20. Jänner 1866.

(23—2)

Nr. 117.

## Rundmachung.

Bei der 432. Verlosung der alten Staatsschuld ist die Serie Nummer 64 gezogen worden.

Diese Serie enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Perz. von Nr. 55,575 bis einschließig Nr. 56,306, im Gesamtkapitalbetrage von 1.000,927 fl.

Für diese zur ursprünglichen Verzinsung verlosteten Obligationen werden laut der Rundmachung des hohen Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, (Reichsgesetzblatt 190) mit Rücksicht auf das Münzverhältniß von 105 fl. ö. W. für 100 fl. C. M., 5perz. auf österr. Währung lautende Staatsschuldverschreibungen erfolgt.

Laibach, am 16. Jänner 1866.

Vom k. k. Landes-Präsidium in Krain.

(15—2)

Nr. 346.

## Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1ten März 1866, zu welchem jede Schülerin, welche die geforderte Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden sistemisirten zwei Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. und die normalmäßige Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domizil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40sten Lebensjahres, dann der intellektuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar bis zum

28. Jänner 1866

bei dem betreffenden k. k. Bezirksamte zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 6. Jänner 1866.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(18—2)

Nr. 75.

## Offert-Verhandlung.

Am 29 Jänner 1866, Mittags, wird bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Triest eine schriftliche Offert-Verhandlung wegen Sicherstellung der Verpflegung der Sträflinge von Capodistria und Gradisca stattfinden.

Ein Pare der in Druck gelegten Verpachtungsmodalitäten, aus welchen die Ausaufspreise und die übrigen Erstehungsbedingungen

zu entnehmen sind, erliegt auch bei der gefertigten Staatsanwaltschaft zur beliebigen Einsichtnahme.

Laibach, am 17. Jänner 1866.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(17—1)

Nr. 364.

## Rundmachung

des k. k. Hauptsteueramtes für Krain.

Ueber Anordnung der hochlöblichen k. k. Finanz-Direktion Laibach vom 15. Jänner d. J., Z. 586, wird im Nachhange zu der im amtlichen Theile der „Laibacher Zeitung“ vom 18. d. M. Nr. 14 enthaltenen Rundmachung der hohen k. k. Landesregierung vom 15. Jänner 1866 Nachstehendes bekannt gemacht:

1. Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen und der Anzeigen über stehende Bezüge, Behuß der Einkommensteuerbemessung pro 1866, wird mit Bezug auf den im W. D. Bl. vom Jahre 1864, Seite 375, enthaltenen hohen Finanz-Ministerial-Erlaß vom 8. Oktober 1864, Z. 43507—2123, die Frist

bis Ende Jänner 1866

festgesetzt, und werden die P. T. Einkommensteuerpflichtigen diesfalls auf den §. 32 des Einkommensteuergesetzes vom 29. Oktober 1849 und die Vollzugsvorschrift hiezu vom 11. Jänner 1850 hingewiesen.

2. Den Bekenntnissen über das Einkommen der I. Klasse für das Jahr 1866 sind zur Ermittlung des reinen durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen und Ausgaben der Jahre 1863, 1864 und 1865 zu Grunde zu legen.

3. Die von den Verpflichteten einzubringenden Anzeigen über stehende Jahresbezüge haben die Jahresgehälter der Bezugsberechtigten nebst den denselben zukommenden Naturalleistungen zu enthalten.

Anderer Einkommensarten der II. Klasse hingegen, welche nicht in vorhinein festgesetzten Jahresgebühren bestehen, sind auf gleiche Art, wie für die erste Klasse vorgezeichnet, einzubekennen, und kommen hiebei die Paragrafen 16 und 11 des Einkommensteuergesetzes zu beobachten.

4. Die Zinsen und Renten der III. Klasse, zu deren Einbekennung die Bezugsberechtigten verpflichtet bleiben, sind für das Jahr 1866 nach dem Stande des Vermögens und Einkommens vom 31. Dezember 1865 anzugeben.

5. Die Uebernahme, Prüfung und Nichtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen für die Einkommensteuer, dann die Festsetzung der Steuergebühren werden nach den bestehenden Vorschriften geschehen; über einschlägige Rekurse wird die hochlöbliche k. k. Finanz-Direktion entscheiden.

6. Den P. T. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach wird insbesondere erinnert, ihre Fassionen und rücksichtlich Anzeigen pro 1866 innerhalb der oben festgesetzten Frist unmittelbar bei diesem Hauptsteueramte zuverlässig zu überreichen.

Diejenigen, welche ihre Gewerbe verpachtet haben, wollen in den Bekenntnissen die Pächternamhaft machen und zugleich angeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause die Gewerbausübung stattfindet.

Die Gewerbspächter aber haben über den Pachtungen abgesonderte Einkommensteuerbekenntnisse vorzulegen.

Laibach, am 18. Jänner 1866.

(24—1)

Nr. 12.

## Rundmachung.

In Folge hohen Erlasses der hierortigen k. k. Finanz-Direktion vom 15. d. M., Z. 44 pr., werden am 25. Jänner

bei dem k. k. Finanz-Direktions-Deponat im Hauptzollamtsgebäude am Raan zu Laibach, Vormittag von 11 bis 12 Uhr, mehrere Zentner Skartpapiere gegen sogleiche Bezahlung und mit Vorbehalt der Bestätigung des Lizitationsaktes von Seite der hohen k. k. Finanz-Direktion öffentlich veräußert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Laibach, am 18. Jänner 1866.

k. k. Finanz-Direktions-Deponat.

(16—2)

Nr. 650.

## Rundmachung.

Am 27. Jänner 1866, Vormittags 10 Uhr, wird in der hiesigen k. k. Verpflegs-Magazinskanzlei eine mündliche Verhandlung wegen Ermittlung des Mahl- und Mühlfuhrlohns für die Zeit vom 1. März 1866 bis Ende Februar 1867 stattfinden.

Die in einem Jahre zu vermahlende Brotfrucht wird in circa 24000 Mehen bestehen.

Als Konkurrenten werden nur Mühlenbesitzer und Pächter zugelassen.

Unternehmungslustige haben ein Bezirksamtliches Zertifikat über ihre Solidität, Unternehmungsfähigkeit, über die Entfernung ihrer Mühle von Laibach und über die Anzahl der Gänge der Mühle beizubringen.

Die übrigen Bedingungen können täglich während der Amtsstunden in der hiesigen k. k. Verpflegs-Magazinskanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 12. Jänner 1866.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 16.

(189)

Nr. 6576 u. 6577.

## Firma-Protokollirung

### und Löschung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach ist unterm 16ten Dezember d. J. bewilligt und veranlaßt worden:

1. Die Eintragung der Gesellschafts-Firma:

„Jakob Fridrich u. Franz Pirker“ für ein Expeditions- und Kommissionsgeschäft in Laibach auf Grund des Gesellschafts-Vertrages vom 5ten November 1865 in die Register für Gesellschaftsfirmen.

Diese Gesellschaft beginnt mit 1ten Jänner 1866; öffentliche Gesellschaften sind: Jakob Fridrich und Franz Pirker, Kaufleute in Laibach, und Jeder

von ihnen hat das Recht, die Firma zu zeichnen.

2. Die Löschung der bisherigen Gesellschafts-Firma

„Josef Schantel u. Jakob Fridrich“ in den Registern für Gesellschafts-Firmen und-

3. die Löschung der Firma

„Franz Pirker“

für eine Spezerei- und Material-Waaren-Handlung in Laibach in den Registern für Einzel-Firmen.

Laibach, am 16. Dezember 1865.

(190—1)

Nr. 363.

## Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird dem Franz Mayer in Krainburg resp. dessen Verlassenschaft und dessen Erben bekannt gegeben,

daß über die Wechselklage des Wilhelm Koller in Krainburg, durch Dr. Johann Pollak, de praes. 18. d. M., Z. 363, dem Beklagten mittelst Zahlungsbefehl de eodem dato aufgetragen wurde, die Forderung aus dem von Lambert Mayer auf die Ordre des Herrn Wilhelm Koller ausgestellten und vom Franz Mayer akzeptirten, am 11. Jänner 1866 zahlbaren Wechsel vom 11. Oktober 1865 mit 1400 Gulden sammt 6 Perz. Zinsen vom 11. Jänner 1866 und den Klagekosten von 7 fl. 25 kr. nebst der Prozentualgebühr

binnen 3 Tagen

bei sonstiger Wechselreklution zu bezahlen, und daß dieser Zahlungsbefehl dem diesfalls aufgestellten Kurator ad actum Dr. Lovro Zoman zugestellt wurde.

Laibach, am 18. Jänner 1866.

(171—3)

Nr. 331.

## Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird dem Franz Mayer in Krainburg resp. dessen Verlassenschaft und dessen Erben bekannt gegeben, daß dem Franz Mayer über das Gesuch des Herrn Primus Hurdernig, durch Dr. Josef Pollak, de praes. 16. d. M., Z. 331, aufgetragen wurde, denselben als Aussteller des vom Franz Mayer akzeptirten und am 7. März 1866 verfallenden Wechsels vom 7. Dezember 1865 per 800 Gulden sammt Zinsen, Sicherstellungs-, Klage- und Exekutionskosten

binnen drei Tagen

bei sonstiger Wechselreklution Sicherstellung zu leisten, und daß dieser Sicherstellungsbefehl ddo. hodierno





**Gut Heil!**

Sonntag den **21. Jänner** um 11 Uhr Vormittag findet die diesjährige

**Hauptversammlung**

des „**Laibacher Turnvereins**“ im Fischer'schen Salon (nächst der Sternallee) statt.

**Tagesordnung:** Vortrag des Rechenschaftsberichtes — Neuwahl des Turnrathes — Allfällige Anträge der Mitglieder.

(158—2)

**Der Turnrath.**

**Einladung**

an die **P. T. Mitgewerken** der Blei-Gewerkschaft **Knapouše** zu dem am **10. Februar d. J.** abzuhaltenden **Gewerkentage.**

Gegenstände der Verhandlung:

- a) **Betriebs-Bericht,**
- b) **Rechnungsabschluss und Bilanz,**
- c) **Direktions-Wahl.**

Zusammenkunft: Stadt Nr. 174 im zweiten Stock, 5 Uhr Abends.

**Von der Direktion.**

(87—2)

**Freiwillige Lizitation.**

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes wird das **Welpwaren-Lager** des Gefertigten, bestehend in **Reisepelzen, Stadtpelzen für Herren, Damen-Muffs, Krägen, Sand-Pulsetten** aller Art, seit 17. Jänner, täglich von 9 Uhr Früh an, bis zur gänzlichen Erschöpfung des Waarenlagers in freiwilliger Lizitation veräußert, wozu das P. T. Publikum freundlichst eingeladen wird.

(147—5)

**Christian Kauschky,**

am Hauptplatz Nr. 9 im Stroy'schen Hause.

(14—3)

Nr. 4466.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Apollonia Medved von Smokusch gegen Anton Vogelink von Hlebit wegen aus dem Verurtheilung vom 13. Dezember 1859, Z. 3568, schuldbiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Kftz-Nr. 130 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 1. Februar,
- 1. März und
- 2. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 19. Dezember 1865.

(126—2)

Nr. 22070

**Neuerliche exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 11ten Juli 1863, Nr. 9908, angeordnete und sohin sistirte dritte exekutive Feilbietung der der Maria Smole und dem Johann Kocmur von Brunndorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 75 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und es sei zu deren Vornahme der Tag auf den 28. Februar 1866, Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem letzten Anhange angeordnet worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Dezember 1865.

**6000 Stück Maulbeer-Seklinge,**

jährig, 7 Schuh hoch, über einen Zoll dick, mit vollem Wurzelstamm, das Stück zu 12 Kr.;

**50 österr. Eimer**

à 40 Maß, alten 20grad. Elivoviz, der Eimer zu 20 fl.;

**600 Eimer 64er Wein,**

österreichischer, à 2 fl.; und

**1000 Eimer echter 1865er,**

der Eimer zu 8 fl., sind auf der Herrschaft **Verlog in Croatien**, 1 1/2 Stunde von Wölling, zu verkaufen. (115—2)

**Anzeige.**

Von **Samstag den 20.** angefangen bekommt man bei mir Pfund-Struzzen von Kaiseranzug, Milchbrot, das Pfund zu 10 Kr., von Bäckeranzug das Pfund zu 9 „ von gewöhnl. Auszug „ „ 8 „ von Mundmehl „ „ 7 „ von Kornmehl „ „ 6 „ und empfehle ich den geehrten Kundschaf-ten zur gütigen Abnahme. (164—3)

**Johann Kermavnar,**

Bäckermeister, wohnhaft Stadt Nr. 17.

(135—2)

Nr. 6558.

**Dritte exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Anton Zunder-šič'schen Erben, durch Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Royal von Kleinbuzowicz plo. 32 fl. 40 Kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 12. September 1863, Z. 4792, am 27. Oktober 1863 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

28. Februar 1866

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 11. Dezember 1865.

**Musiklehrerstelle.**

Bei der philharmonischen Gesellschaft in Laibach ist die Stelle eines Lehrers für Gesang und Clavier mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche bis längstens

**14. Februar 1866**

an die gefertigte Direction richten, wo auch die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Die Befähigung zum Unterrichte in anderen musikalischen Instrumenten ertheilt den Vorzug.

**Die Direction der philh. Gesellschaft**  
in Laibach. (83—3)

**Amerikanische Staatsobligationen**

zu 100, 500 und 1000 Dollars empfehle ich als sichere und vortheilhafte Kapitalsanlage, auch oesterreichische und ausländische **Staatspapiere** werde stets zum vortheilhaftesten Course kaufen und verkaufen. Die reellste Bedienung zusichernd

**Isaac Cohen,**

Banquier,

Wien, Kärnthnerstrasse Nr. 8.

(2485—19)

**Casino-Anzeige.**

Den verehrten Mitgliedern des Casino-Vereines wird hiemit bekannt gegeben, daß im Faschinge 1866 in den Vereinslokalitäten **sechs Bälle** abgehalten werden und zwar:

- I. Ball am 10. Jänner
- II. Ball am 17. „
- III. Ball am 24. „
- IV. Ball am 31. „
- V. Ball am 7. Februar und
- VI. Ball am 12. „

Der Anfang der Bälle ist um 8 Uhr Abends.

Laibach, am 1. Jänner 1866. (27—3)

**Von der Casinovereins-Direktion.**

**Vortheilhafteste Sparkasse für Jedermann.**

Wie kann man sein Geld am sichersten anlegen und dabei zugleich ein reicher Mann werden? — Man kauft sich ein

**k. k. österreichisches**

**100 fl. Prämien-Los**

vom Jahre 1864

in **Karl Spitzer's Wechselstube**

in Wien, Wollzeile Nr. 27,

auf diese Weise, daß man sogleich als Angabe bloß 10 fl. zahlt und den Rest von fl. 90 in monatlichen Raten zu 5 Gulden abzahlt.

**Ja, welchen Vortheil hat man denn dadurch?**

1. Spielt man gleich nach Angabe von 10 Gulden in 7 Ziehungen mit, wovon die nächste Ziehung schon am 1. März stattfindet. — Außerdem finden jährlich 4 Ziehungen statt, und zwar: 15. April, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember, wobei
 

|                                   |                                  |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| 3 Treffer . . . à 250,000 Gulden, | 3 Treffer . . . à 25,000 Gulden, |
| 3 „ . . . à 200,000 „             | 7 „ . . . à 15,000 „             |
| 1 „ . . . à 220,000 „             | 8 „ . . . à 15,000 „             |
| 3 „ . . . à 50,000 „              | 12 „ . . . à 5,000 „             |

 gezogen werden, und bekommt den ganzen Gewinn allein.
  2. Muß jedes 100 Gulden-Los mindestens 140 Gulden gewinnen.
  3. Da es bei einem weiteren Steigen des Kurzes nicht möglich wäre, diese Lose auf Raten um diesen billigen Preis zu verkaufen, so muß man sich mit dem Ankauf befehlen.
  4. Kann man sich auf diese Weise auf die leichteste Art ein Kapital erwerben.
  5. Bekommt Jeder, der seine Bestellung im Laufe dieses Monats macht, als Prämie eine Promesse eines 500 fl. Loses des k. k. Staatsanlehens vom Jahre 1860 zur Ziehung am 1. Februar d. J., womit man 300,000, 50,000 fl. zc. gewinnen kann.
- Man kann die Raten nach Belieben auch früher zahlen. Aufträge werden nur franko angenommen, und beliebe man dann nur folgende Zeilen zu schreiben:  
Herrn Karl Spitzer's Wechselstube in Wien, Wollzeile Nr. 27. (156—2)  
Als Angabe auf Stück . . . der k. k. österr. Prämien-Lose vom Jahre 1864 zu 100 Gulden sende ich Ihnen anbei Gulden . . . und verpflichte ich mich, den Rest von 90 fl. in monatlichen Raten von 5 fl. abzuzahlen. Ferner lege ich 66 Kr. als Stempelgebühr bei.

N u s w e i s

über jene P. T. Wohlthäter, welche die subskribirten Beiträge auf die Zeit vom 1. Juli bis Ende Dezember 1865 zur Armeninstituts-Kasse in Laibach eingezahlt haben.

Table with columns for names, amounts, and titles. Includes entries for Herr Dr. J. Bleiweis, Herr Dr. Kovac, and various other contributors.

Geld-Vorschüsse.

Gefertigter macht dem verehrlichen Publikum und allen Geschäftsfreunden bekannt, daß er mit seinem Geldverwechslungsgeschäfte nunmehr auch ein ausgedehntes

Depotgeschäft

eröffnet hat und daher in der Lage ist, den geldbedürftigen Industriellen und Privaten gegen Deponirung nicht nur aller Gattungen von österr. Staats- und Industriepapieren, sondern auch gegen Pfandgaben von Losen und solchen Wertheffekten, welche bei öffentlichen

Auch übernimmt er Aufträge zum Ein- und Verkauf von allen Gattungen Gold- und Silbermünzen, von Staats- und Industriepapieren zu den möglichst günstigsten Preisen; ferner er bietet er sich der hochwürdigen Geistlichkeit zur Besorgung von Vinculirungen auf Kirchen- und Messenstiftungs-Obligationen mit einer sehr mäßigen Provision, wie auch jedwede auswärtige Aufträge von ihm genau und pünktlich besorgt werden.

Auch sind bei ihm Promessen für Ziehungen pr. 1. Februar 1860er und für 1. März 1864er Anlehens zu haben.

André Domenig,

Hauptplatz Nr. 14,

Wechselstube und Depotgeschäft.

(196-1)

Sämereien.

Der 56. Jahrgang unserer Verzeichnisse über die bewertesten ältern und ausgezeichnetsten neuen Gemüse-, Feld-, Wald- und Blumen-Sämereien, Pflanzen, Zier-Fruchtsträucher, Rosen, Georginen etc., liegt bei Herrn Johann Klebel in Laibach zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit, und befördert der Genannte gültige Aufträge an uns, deren prompteste Ausführung unsere besondere Sorge sein wird.

Erfurt, im Januar 1866.

C. Platz & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Preussen.

(192-1)

Vorzügliche Coilette-Artikel

zur Erhaltung der Schönheit der Haut, Haare, Zähne u. s. w.

Cosmetisches Glycerin-Crème (flüssig), unübertrefflich zur Erzielung eines schönen weissen Teints. Der Flacon 1 fl. ö. W.

Glycerin-Seife, feinste. Stück 35 kr.

Pariser Damenpulver (Poudre de riz) macht die Haut sogleich weiss, zart und fein. Carton 50 kr.

Tannin-Wein verhindert binnen Kurzem das Ausfallen der Haare. Flacon 50 kr.

Tannin-Pomade conservirt den Haarboden und bewirkt einen üppigen Wuchs. Tiegel 50 kr.

Pfeffermünzen-Zahnpasta reiniget, erhält die Zähne gesund und erfrischt das Zahnfleisch. Die Porzellan-Dose 60 kr.

Amerik. Kautschuk - Hühneraugen-Ringe mit Tinctur. Der Carton 60 kr.

Fabrik und Versendungs-Depot von H. Kielhauser in Graz.

Haupt-Depot für Laibach bei E. Birschitz, Apotheker „zur Mariahilf“; in Klagenfurt bei P. Pirnbacher, Apotheker. (194-1)

Börsenbericht.

Wien, 18. Jänner. Staatsfonds aller Gattungen und Industriepapiere behaupteten sich theils zur unveränderten, theils zur höheren Notiz, Devisen und Valuten schlossen zu den gestrigen Kursen zu haben. Geld abundant. Das Geschäft bewegte sich in engen Grenzen.

Large table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and prices for goods like flour and oil.